

Kultur

Theater

Junges Theater von Poschiavo bis Disentis

Der Verein Junges Theater Graubünden will seinem Namen alle Ehre machen: Jährlich sollen in allen Regionen des Kantons Kurse für junge Theaterbegeisterte durchgeführt werden. Gestern wurde der Verein gegründet.

Von Julian Reich

Am Ende der Medienkonferenz setzten die drei jungen Herren feierlich ihre Unterschriften unter die Statuten: Corsin Zarn, der Präsident, Chris Hunter, der Vizepräsident und Vertreter des künstlerischen Rats, und Roman Weishaupt, der Geschäftsführer des Vereins Junges Theater Graubünden – ein gut inszeniertes Stück, mochte man sagen, an einem symbolträchtigen Ort, versammelte man sich doch auf dem Churer Regierungplatz im Schatten des Vazeroldenkmals. Einen Hauch von Historie wollten die Vereinsgründer heraufbeschwören. Nur ein kleiner Haken war da: Eine falsche Jahreszahl auf der Urkunde, sie mussten die Zeremonie am Abend wiederholen.

Zugang zur Theaterkunst

Die Episode war auf eine gewisse Weise stimmig, ist doch das Theater der Ort für Handlungen ohne reale Konsequenz, was dort verhandelt wird, hat meist keine Auswirkung auf die Zeit nach dem Fallen des Vorhangs. Doch genau das haben die drei Vereinsgründer im Sinn: Dass ihre Initiative Bestand hat in den nächsten Jahren. Sie möchten möglichst vielen Jugendlichen den Zugang zur Theaterkunst eröffnen, wie sie erklärten. Jedes Jahr sollen Kurse in verschie-



«Uns interessiert, was die Jugendlichen zu sagen haben»: Corsin Zarn, Chris Hunter und Roman Weishaupt (v.l.) vom Verein Junges Theater Graubünden. (Foto Marco Hartmann)

denen Orten des Kantons – vom Puschlav bis nach Disentis – angeboten werden, wenn möglich allwöchentlich. Dabei möchte Roman Weishaupt, ausgebildeter Theaterpädagoge, den Fokus jedoch nicht auf das klassische Einstudieren von Werken legen, sondern in freier Improvisation eigene Stücke kreieren. «Uns interessiert, was die Jugendlichen zu sagen haben», so Weishaupt, der ausserdem am Theater Chur als Theaterpädagoge amtiert.

Am Theater Chur entstanden

Weishaupts Arbeit am Churer Theater hat denn auch unmittelbar mit dem neuen Verein zu tun. In den letzten Jahren leitete er dort mehrere Produktionen («My Werther», «Leonce & Lena») mit der Gruppe

basta!. Bei diesen Inszenierungen wirkten auch der Kunststudent Hunter und der Innenarchitekturstudent Zarn mit.

Kurse in Ilanz und Chur

Für das laufende Jahr sind zwei Kurse vorgesehen, in Chur und Ilanz. Am Dienstag, 4. Oktober, werden im Theater Chur und am Mittwoch, 5. Oktober, in Ilanz Informationsveranstaltungen für Jugendliche zwischen 16 und 24 Jahren durchgeführt. Die Kurse starten dann im November. Leiten wird sie Weishaupt gemeinsam mit der Bewegungs- und Musikpädagogin Seraina Caminada. Im April 2012 sollen dann die Resultate zu sehen sein. Das Ziel ist, künftig mindestens eine eigene Produktion pro

Saison zu verwirklichen. Neben dem Vereinsvorstand sind die jeweiligen Ensemblemitglieder Teil des Vereins. Zudem wird ein künstlerischer Rat dem Verein beistehen. Dort nehmen der Bühnenbildner Remo Arpagaus, die Dramaturgin Ann-Marie Arioli, der Produzent Mathias Balzer und der Bühnentechniker Stefan Casotti Einsitz. Finanzieren will sich der Verein einerseits durch die Mitgliederbeiträge, Förder- und Gönnerbeiträge, Einnahmen aus eigenen Veranstaltungen und Beiträgen von Institutionen. Mit der Geldsuche wird der Verein dieser Tage beginnen.

Infoveranstaltungen: Dienstag, 4. Oktober, 18 Uhr, Theater Chur; Mittwoch, 5. Oktober, 18.45 Uhr, Via Fontanivas 3, Ilanz. Informationen unter www.jungestheatergraubuenden.ch.

Marc Forster beehrt Zurich Film Festival

Nun kommt auch noch Hollywood-Regisseur Marc Forster ans Zurich Film Festival (ZFF). Der schweizerisch-deutsche Doppelbürger wird zur Award Night im Zürcher Opernhaus von heute Abend erwartet, teilten die Veranstalter mit. Die Gästeliste führen ausserdem an: Paul Haggis, der Preisträger des Tribute Award, Alejandro Gonzalez Inarritu, der den Career Achievement Award erhält, Jurypräsident Laurence Fishburne sowie die Schweizer Oscar-Preisträger Xavier Koller und Maximilian Schell. Die Preisverleihung findet erstmals im Opernhaus statt. Im Gegensatz zum Festival-Stammhaus Corso, vor dem die Promi-Paraden jeweils auf einem kurzen Stück Trottoir stattfinden, entrollt das 7. ZFF vor dem Opernhaus «den längsten grünen Teppich» seiner noch jungen Geschichte. Die Veranstalter versprechen «viel Schweizer Prominenz aus Kultur, Politik, Wirtschaft und Sport», darunter die beiden Topmodels Karolina Kurkova und Madalina Ghenea. (sda)

Holland trauert um Literatin Haasse

Die niederländische Schriftstellerin Hella S. Haasse ist tot. Sie starb am Donnerstag im Alter von 93 Jahren in ihrem Haus in Amsterdam, teilte der Querido-Verlag gestern mit. Die Schriftstellerin galt als «Grande Dame» der niederländischen Literatur. «Die Niederlande haben eine ihrer grössten Autorinnen verloren», sagte Verlagsdirektorin Annette Portegies. «Sie war nicht nur eine grosse Schriftstellerin, sondern auch eine belesene Denkerin und ein liebenswerter Mensch.» Zu Haasses erklärten Fans gehört auch die niederländische Königin Beatrix. Ihr wohl bekanntestes Werk ist der Roman «Der schwarze See», der 1948 unter dem Titel «Oeroeg» erschien und in den 90er-Jahren erfolgreich verfilmt wurde. (sda)

Fey und Longoria verdienen am meisten

Auf der «Forbes»-Liste der bestverdienenden Fernsehschauspielerinnen ist der erste Platz in diesem Jahr doppelt besetzt: Mit einem Jahresverdienst von 13 Millionen Dollar liegen Comedy-Star Tina Fey (41) und «Desperate Housewife» Eva Longoria (36) gleichauf. Während Tina Fey («30 Rock») als Hauptdarstellerin, Autorin und Produzentin ihre Millionen verdient, stockt Eva Longoria ihr TV-Salär mit einigen lukrativen Werbeverträgen auf, schreibt das Wirtschaftsmagazin «Forbes», das solche Nebenverdienste dazurechnet. Auch die anderen Hauptdarstellerinnen aus der TV-Serie «Desperate Housewives» konnten sich in den Top Ten platzieren: Mit einem Verdienst von 10 Millionen Dollar landete Marcia Cross (49) auf Rang 3, Teri Hatcher (46) und Felicity Huffman (48) nehmen mit jeweils neun Millionen Dollar Platz fünf ein. Allerdings wird die Serie mit der achten Staffel eingestellt. (sda)

Pop

Bambi für Bieber

Der Mädchenschwarm Justin Bieber erhält in diesem Jahr den Medienpreis Bambi. Der 17-Jährige werde in der Kategorie «Entertainment» ausgezeichnet, teilte die Hubert Burda Media, die den Preis vergibt, gestern Freitag in München mit. Die Auszeichnung wird am 10. November in Wiesbaden verliehen. Bieber werde die Auszeichnung persönlich entgegennehmen.

Der Sänger, dessen Markenzeichen die sichtbehindernde Frisur ist, sei «das Idol der Generation Internet», begründete die Jury ihrer Entscheidung. Seinen Erfolg verdanke er nicht einem Manager oder einem Plattenkonzern, sondern selbst gedrehten Videos, die er vor drei Jahren auf die Internetseite Youtube stellte. (sda)

Ausstellung

Schau der Superlative

Die Fondation Beyeler in Riehen feiert in einer grossen Sonderausstellung den Surrealismus in Paris. Rund 290 Exponate, darunter 110 Gemälde, und praktisch alle grossen Namen vereinigt die Schau. Museumsdirektor Sam Keller griff bei der Präsentation der Ausstellung in die Kiste der Superlative: «Dalí, Magritte, Miró – Surrealismus in Paris» gehöre bisher «zu den ambitioniertesten Versuchen, den

Surrealismus darzustellen» und sei die umfassendste je gezeigte Ausstellung in der Schweiz, sagte er gestern vor den Medien.

40 Künstler und Autoren

Werke von 40 Künstlern und Autoren, die dem Surrealismus angehörten oder ihm nahe standen, sind in der Ausstellung zu sehen: ausser Dalí, Magritte und Miró auch etwa Ernst, Tanguy, Picabia, Bellmer,

Meret Oppenheim, Brauner, Delvaux, Man Ray, Arp, der Wegbereiter de Chirico oder Picasso, der dem Surrealismus zeitweise ebenfalls sehr nahe stand.

Sichtbar machen will die Schau so eine der einflussreichsten Bewegungen der Kunst des 20. Jahrhunderts, deren Wirkung bis heute anhält, wie Keller und Kurator Philippe Büttner betonten. (sda)

www.fondationbeyeler.ch



Grosse Namen, grosse Werke: ein Mann mit Max Ernsts «Die schwankende Frau» (1923) in der Fondation Beyeler. (Ky)

ANZEIGE

WAHLEN/ELECZIONI/ELEZIONI 2011

FÜR ALLE STATT
FÜR WENIGE
PER TUTS E NA
BE PER PAUCS
PER TUTTI,
SENZA PRIVILEGI!

JETZT
LISTE
GLISTA
LISTA
WAHLEN

3

ja SP

JON PULT ANDREAS THÖNY
BEATRICE BASELGA SILVA SEMADENI PETER PEYER

www.sp-gr.ch